



Forex Scalping Strategie

Beim Scalping im Forex Markt, oder auch bei Indizes oder allen anderen Märkten handelt es sich um ein einfaches Tradingsystem, bei dem der Händler sehr viele Trades, meist gepaart mit sehr engen Stop-Loss Limits in kurzer Zeit eingeht. Die Strategie beim Scalping ist es, viele kleine Gewinne zu erzielen, die sich durch die Hohe Anzahl an Trades, zu einem größeren Profit addieren. Voraussetzung ist natürlich eine schnelle und gute Orderausführung seitens des Brokers. Leider erlauben nicht alle Broker ihren Kunden diese Handelsstrategie. Bei vielen Brokern (meistens Market-Makern) ist Scalping nicht gestattet, da sich diese nicht schnell genug absichern können und so Verluste erleiden, wenn der Trader gewinnt. Aber nicht jeder Broker, bei dem Scalping gestattet ist, ist für diese Art des Handels auch wirklich empfehlenswert.

Lesen Sie daher grundsätzlich die Erfahrungsberichte von Tradern zu [Scalping Brokern](#) unserer Datenbank, bevor Sie ein Konto bei einem Forex-Broker mit der Absicht eröffnen, dort Scalping zu betreiben.

Vorteile der Scalping Strategie

- ? gute und schnelle Profite für Trader, die Scalping beherrschen
- ? nicht viel technische- oder fundamentale Analyse erforderlich

Nachteile beim Scalping

- ? die Spreads verschlingen einen großen Teil des Profits
- ? das Risiko/Gewinn Verhältnis ist oft zu gering
- ? nicht alle Broker erlauben Scalping
- ? das Trading und die Beobachtung der Märkte ist sehr zeitintensiv

Wie wende ich die Scalping Strategie an:

1. Am besten für Scalping eignen sich Währungen, die sehr volatil sind. Beispielsweise EUR/USD - EUR/JPY - GBP/USD und USD/JPY
2. der M1 Timeframe oder kleiner eignet sich am besten. Man sollte man jedoch zeitgleich die M5 und M15 Timeframes beobachten, um einen Überblick zu behalten
3. die optimale Handelszeit für Scalping ist während der Europäischen/US/Asian Session
4. Beobachten Sie den Markt mindestens 5-15 Minuten genau, bevor Sie ihren ersten Trade eingehen
5. Wenn Sie glauben, einen kurzfristigen Trend erwischen zu können, platzieren Sie ihren Trade



6. Setzen Sie den Stop-Loss nicht weiter als 10 Pips

Die Faustregel für den Take-Profit beim Scalping ist: Schließen der Position im Gewinn beim 1 bis 1.5fachen des Spreads. Meistens kann man den Take-Profit nicht so nah an den Entry setzen. Daher müssen Sie den Markt ständig beobachten und die Position bei Erreichen der Profitmarke manuell schließen.

Beispiel:

Sie eröffnen eine Long-Position im EUR/USD. Ihr Spread beträgt 2 Pips. Ihr Stop-Loss liegt bei 10 Pips. Ihr angestrebter Profit liegt bei 3 Pips (Spread x 1.5). Nach 30 Sekunden liegt die Position 3 Pips im Gewinn. Nun schließen Sie den Trade manuell.

? Gewinn: 3 Pips

Sie eröffnen eine Short-Position im GBP/USD. Ihr Spread beträgt 3 Pips. Ihr Stop-Loss liegt bei 10 Pips. Ihr angestrebter Profit liegt bei 4.5 Pips (Spread x 1.5). Nach 3 Minuten läuft die Position gegen Sie und wird per Stop-Loss geschlossen.

? Verlust: -10 Pips

Sie eröffnen eine Short-Position im USD/JPY. Ihr Spread beträgt 4 Pips. Ihr Stop-Loss liegt bei 10 Pips. Ihr angestrebter Profit liegt bei 6 Pips (Spread x 1.5). Nach 1 Minute liegt die Position 6 Pips im Gewinn. Nun schließen Sie den Trade manuell.

? Gewinn: 6 Pips

Sie eröffnen eine Long-Position im EUR/JPY. Ihr Spread beträgt 4 Pips. Ihr Stop-Loss liegt bei 10 Pips. Ihr angestrebter Profit liegt bei 6 Pips (Spread x 1.5). Nach 10 Sekunden liegt die Position durch einen Spike 11 Pips im Gewinn. Nun schließen Sie den Trade manuell.

? Gewinn: 11 Pips

Das Ergebnis wären 10 Pips Gewinn in weniger als 5 Minuten. Theoretisch natürlich.